

Jahresbericht

2021

# Inhaltsverzeichnis

---

## **Vorwort**

Gäbe es die HfH nicht, müsste man sie erfinden!	2
Nach der Akkreditierung ist vor der Akkreditierung	3

---

## **Bericht der Rektorin**

Bildung für Alle: wissenschaftsbasiert, praxisorientiert und breit verankert	4
---	---

---

## **50 Jahre Psychomotoriktherapie**

Eine Profession in Bewegung: 50 Jahre Psychomotoriktherapie	6
---	---

---

## **Angebot**

Ausbildung	8
Weiterbildung	9
Dienstleistungen	10
Forschung und Entwicklung	11

---

## **Struktur**

Gremium	12
Personalbestand	13

---

## **Facts and Figures**

Services	14
----------	----

---

## **Veranstaltungen**

**15**

---

## **Ehemalige und Freunde**

Alumni HfH	19
------------	----

---

## **Jahresrechnung**

**20**

# Gäbe es die HfH nicht, müsste man sie erfinden!



Dorothea Christ, Prof. Dr., Präsidentin Hochschulrat, Chefin Hochschulamt des Kantons Zürich

Der Fachkräftemangel war 2022 in aller Munde. Qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer fehlten vielerorts, verschiedene Kantone ergriffen Notmassnahmen. Sie mussten Personen ohne Lehrdiplom unterrichten lassen, lockerten die Zulassungsbedingungen für die Ausbildung und boten Kurzweiterbildungen an. Weniger gesprochen wurde über den Mangel an Schulischen Heilpädagog:innen. Auch hier wurde dem Mangel begegnet, auch hier wurde zu Notlösungen gegriffen. Dabei zeichnet sich ab, dass einige dieser Lösungen verstetigt werden könnten.

## **Mit den Veränderungen mitgehen**

Was diese Lösungen für die Kinder und für die Schulen bedeuten, werden wir erst mit der Zeit erfahren. Was bedeutet diese Entwicklung aber für die HfH? Die Notlösungen in gewissen Kantonen führen dazu, dass die Hochschule – einmal mehr – mit den Veränderungen im Berufsfeld und in den Schulen mitgehen muss und mitgehen wird. Ich bin zuversichtlich, dass die Hochschulleitung hier gute Lösungen und Angebote entwickeln wird – im Interesse der Kinder, ihrer Familien und im Interesse des Schulfeldes. Denn die Qualität der heilpädagogischen Arbeit soll möglichst nicht leiden.

Die Entwicklung der HfH stimmt optimistisch. Die Dezentralisierungsstrategie hat mit der offiziellen Verankerung

der Studiengruppen in Chur, Rorschach und Luzern bereits erfreuliche Resultate gebracht. Andere Kantone haben Interesse am Konzept der dezentralen Studiengruppen gezeigt. Das ist ein schöner Beleg für die gute Vernetzung, die ausgezeichnete Reputation und die Systemrelevanz der HfH in der Schweiz.

Erfreulich sind auch die erzielten Ergebnisse der Diskussionen zu Trägerschaft und Governance der HfH, die im Hochschulrat in den vergangenen Jahren geführt wurden. Vieles ist klarer geworden. Dazu zählen die Rollen von Hochschulleitung und Hochschulrat, die Finanzierungsgrundlagen, die Vorteile, welche das Konkordat den beteiligten Kantonen bringt, und vieles mehr.

## **Grossartiges geleistet**

Es gilt, das übergeordnete Ziel nicht aus den Augen zu verlieren: Bildung für Alle ist kein Selbstzweck. Bildung beeinflusst die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stark. Ohne Bildung ist es für jede und jeden schwer, zu einem gesellschaftlichen Ganzen aktiv beizutragen und mitzugehen. Die HfH ermöglicht Teilhabe via Bildung – und das brauchen wir je länger, je mehr, denn die aktuelle Situation mit den vielfältigen Krisen und dem Fachkräftemangel trifft die Schwächsten der Gesellschaft am härtesten.

Damit Bildungserfolg für alle möglich wird, braucht es die Fachleute, welche die HfH ausbildet. Es braucht die Weiter-

---

Lösungen werden gesucht im Interesse der Kinder, ihrer Familien und im Interesse des Schulfeldes.

---

bildungen und Dienstleistungen, welche die HfH bereitstellt und durchführt. Und es braucht die Forschungsarbeiten der HfH, die auch im vergangenen Jahr eine eindruckliche Breite an Themen abgedeckt und mit ihrer Qualität die Drittmittel-Geber überzeugt haben.

Die Mitarbeiter:innen der HfH haben damit auch 2022 wieder Grossartiges geleistet. Gäbe es die HfH nicht, müsste man sie erfinden! Tragen wir deshalb Sorge zu ihr. Wir sind es allen Kindern schuldig, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens aufwachsen.

# Nach der Akkreditierung ist vor der Akkreditierung



Olivier Dinichert, Mitglied des Hochschulrats,  
Leiter Abteilung Hochschulen und Sport, Kanton Aargau

2016 ist auf Bundesebene das neue Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) in Kraft getreten. Die vermutlich grösste Änderung aus Sicht der Hochschulen betrifft die Pflicht, sich periodisch akkreditieren zu lassen. Diese Akkreditierungspflicht stellt sicher, dass die Hochschulen die Anforderungen an die Curricula, die Ausstattung, die Lehrmethoden und die Qualifikationen der Lehrenden erfüllen. Zudem erlaubt die Akkreditierung, sich «Hochschule» nennen zu dürfen, und verschafft – mit Ausnahme der Pädagogischen Hochschulen – Zugang zu den Grundbeiträgen des Bundes.

## **Qualitätssicherung reflektieren**

Der für die Akkreditierung zuständige Schweizerische Akkreditierungsrat hat im März 2017 die HfH als erste Pädagogische Hochschule akkreditiert. Dass sie die Akkreditierung erhalten würde, durfte angenommen werden. Indes interessiert jeweils ebenso, mit wie vielen Auflagen der Akkreditierungsentscheid verbunden ist. Die Trägerkantone durften mit Freude und Stolz zur Kenntnis nehmen, dass es bei der HfH nur deren zwei waren.

Der Gesetzgeber hat die Periodizität der Akkreditierungsverfahren auf sieben Jahre festgelegt. Zwar hat die Schweizerische Hochschulkonferenz in den letzten Jahren verschiedene Varianten erwogen, die Re-Akkreditierung nach

einer erstmaligen Akkreditierung zu vereinfachen. Doch die gesetzlichen Anforderungen, die internationalen Best Practices wie auch die Rückmeldungen von den Hochschulen, dass sie die Akkreditierung nicht als lästige Pflicht, sondern als Gelegenheit wahrnehmen, über ihr eigenes Qualitätssicherungssystem zu reflektieren, führten dazu, dass noch keine Lösung vorliegt. Stattdessen soll der Akkreditierungsrat nach Ablauf der ersten Phase eine erste Bilanz ziehen und (erneut) Vorschläge zur Vereinfachung der Akkreditierung unterbreiten.

## **Weiterentwicklung vorantreiben**

Für die HfH bedeutet dies, dass sie sich – wiederum als eine der ersten Hochschulen – in diesem Jahr dem zweiten Verfahren zu stellen hat. Oder darf. Denn die Teilnahme an einem Akkreditierungsverfahren soll stets auch einen Mehrwert für die Hochschule und ihre Angehörigen bringen, indem sie periodisch die drei übergeordneten Fragen beantworten: Befindet sich das Qualitätssicherungssystem auf Kurs? Wie werden Abweichungen festgestellt? Und wie werden diese Abweichungen korrigiert? Für eine junge

---

Die HfH hat Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Kooperationen als Fokusthemen gesetzt.

---

Hochschule wie die HfH stellt das Akkreditierungsverfahren stets auch eine Chance dar, ihre eigene Entwicklung weiter voranzutreiben und durch die Gutachtergruppe einen förderlichen Aussenblick zu erhalten. Neu beinhaltet das Akkreditierungsverfahren Fokusthemen; dabei hat sich die Hochschulleitung für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sowie Kooperationen entschieden.

Im Namen des Hochschulrats wünsche ich der Hochschulleitung und allen in die Akkreditierung involvierten Personen ein erfolgreiches und lustvolles Verfahren, welches die Strahlkraft und die Relevanz der HfH in Gesellschaft und Forschung als Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Sonder- und Heilpädagogik weiter stärken möge.

# Bildung für Alle: wissenschaftsbasiert, praxisorientiert und breit verankert



Barbara Fähr, Prof. Dr., Rektorin HfH

Bildung für Alle – auch in unsicheren Zeiten –, das ist 2022 der HfH hervorragend gelungen dank hochmotivierten und kompetenten Mitarbeiter:innen.

Viele bezeichnen das Jahr 2022 als schwieriges Jahr. Ja, Herausforderungen und Krisen gab es deren viele – es gibt aber auch sehr viel Positives zu berichten. Drei Herausforderungen seien hier genannt:

2022 startete unter dem Eindruck von Corona. Die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen dominierten den Hochschulalltag. Lehre vor Ort war zwar möglich, aber in begrenztem Rahmen mit Distanz. Die Lehrenden hatten Routine entwickelt, Lehre nur online oder hybrid durchzuführen. Ab dem Frühlingsemester 2022 zeichnete sich das Ende der Pandemie ab und bis April 2022 wurden alle Massnahmen aufgehoben. Wir haben aus den Erfahrungen viel gelernt: Nicht nur das Lehren und Lernen, sondern auch die Art und Weise der Kommunikation und der Kollaboration haben sich grundlegend geändert. Unterdessen ergänzen sich analoge und digitale Lehr-, Lern- und Arbeitsweisen wie selbstverständlich.

## **Unsicherheit und Schulen unter Druck**

Doch kaum war das Ende der Pandemie in Sicht, beherrschte der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine die Medien. Die Auswirkungen wurden breit diskutiert – sei es die drohende Energiemangellage oder die Ankunft vieler flüch-

tender Frauen und Kinder aus der Ukraine. Schnell und unkompliziert erstellte auch die HfH in Kooperation mit den Behörden und anderen Hochschulen ein Angebot für Lehrpersonen im Umgang mit flüchtenden und manchmal traumatisierten Kindern und Jugendlichen.

Neben dem seit Jahren andauernden Mangel an Fachpersonen in Schulischer Heilpädagogik kam im Sommer ein akuter Mangel an Lehrpersonen sowie an Logopäd:innen und Psychomotoriktherapeut:innen dazu. Nicht alle Stellen konnten mit ausgebildeten Personen besetzt werden. Waren in den letzten Jahren doch Personen mit pädagogischem Hintergrund in Funktionen von Heilpädagog:innen tätig, so wurden nun auch Personen ohne pädagogischen Hintergrund angestellt. Damit gerät die Schule zusätzlich unter Druck: Mangel an Regellehrpersonen, Mangel an Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf, Mangel an pädagogisch-therapeutischen Fachpersonen sowie Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen und teils auch Kriegs- und Krisenerfahrung. Dies alles stellt das System Schule vor grosse Herausforderungen und die angespannte Situation wird gemäss Prognose anhalten.

## **Mehr Know-how zu den Kindern bringen**

Die HfH reagiert mit entsprechenden Angeboten wie Coaching, Supervision, Webinaren, Kursen oder dem Laufbahnmodell. In diesem können Personen Module des Masters Schulische Heilpädagogik oder Heilpädagogische Früherziehung besuchen, die ihnen später beim Besuch des

---

Corona-Krise, Ukraine-Krieg und der Mangel an Fachpersonen beschäftigten 2022 die HfH und ihr Umfeld.

---

Masters angerechnet werden. Auch ein CAS kann absolviert werden. Das Angebot ersetzt den Master nicht, sondern hat das Ziel, mehr Know-how in die Schulen und schlussendlich zu den Kindern und Jugendlichen zu bringen. Auch dies als Antwort auf die nun aufkommende Diskussion um die Wiedereinführung von Kleinklassen.

Um dem Fachkräftemangel in den Trägerkantonen entgegenzuwirken, wird in Kooperation mit den Pädago-

gischen Hochschulen Graubünden und St. Gallen das Angebot in Schulischer Heilpädagogik in den Räumen der Pädagogischen Hochschule Luzern der Bachelor in Logopädie angeboten. Wir freuen uns, dass diese Kooperationen möglich sind. Diese Regionalisierung der Angebote erlaubt es, den regionalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen und die Expertise vor Ort zu verankern.

### **Fachstellen: Expertise leicht zugänglich**

Um den Zugang zum Wissen und zu den Kompetenzen zu unterstützen, führt die HfH Fachstellen. Fachstellen bündeln das Wissen innerhalb der HfH und ermöglichen einen niederschweligen Zugang zur Expertise für Fachpersonen und Öffentlichkeit. Die Fachstelle Heilpädagogik der frühen Kindheit wurde 2022 eröffnet. Ihr Angebot kommt all jenen zugute, die sich für eine frühe Förderung von Geburt an einsetzen.

---

Die HfH hat auch 2022 Hand geboten, um akute Herausforderungen anzugehen und Entwicklungen voranzutreiben.

---

Nicht nur die Praxis leidet unter dem Mangel an Fachpersonen – auch für die HfH ist es schwierig, Dozierende mit entsprechender Ausbildung und Berufspraxis zu finden. Um dies aufzufangen, hat die HfH Referenzfunktionen entwickelt, um den wissenschaftlichen Nachwuchs aus- und weiterzubilden. Die Resultate der Mitarbeitendenbefragung 2022 betonen unter anderem diesen Aspekt als wichtig und attraktiv. Weiter hat der Hochschulrat der Einführung von zwei konsekutiven Masterstudiengängen zugestimmt: Der Master in Logopädie startete im Herbst 2022, der Master in Psychomotoriktherapie startet im Herbst 2023. In beiden Masterstudiengängen wird das Ziel verfolgt, mittels Praxisprojekten das praktische Handeln zu fundieren, die Praxis weiterzuentwickeln und damit den Nachwuchs für die Hochschule und für Leitungsfunktionen auszubilden.

### **Geprägt von Herausforderungen und Vertrauen**

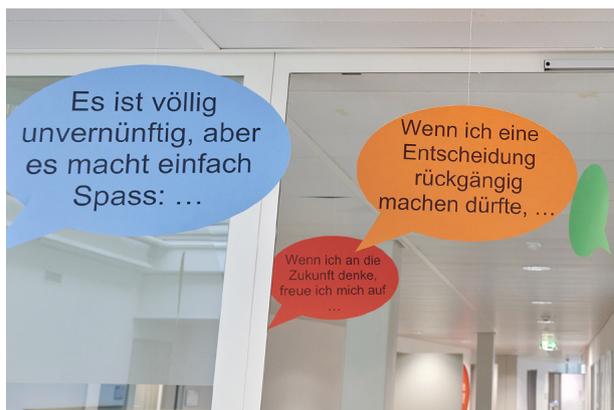
Nachdem 2021 20 Jahre HfH gefeiert worden waren, durfte 2022 das Jubiläum 50 Jahre Ausbildung in Psychomotoriktherapie begangen werden. Mit einem Rückblick auf die

Errungenschaften der letzten 50 Jahre, einer Tagung und dem Begegnungstag von jetzigen und ehemaligen Studierenden sowie Dozierenden wurde dieses Jubiläum gefeiert. 2023 wird die Ausbildung in Logopädie seit 50 Jahren angeboten. Auch dies wird gebührend gefeiert werden!

Die HfH hat auch 2022 gezeigt, was es heisst, in unsicheren Zeiten Hand zu bieten für akute Herausforderungen und gleichzeitig Entwicklungen voranzutreiben. Mein Dank gilt deshalb allen Kolleg:innen, die im direkten Kontakt mit Studierenden, Weiterbildungsteilnehmenden, mit Forschungspartner:innen oder mit Auftraggeber:innen ihre Expertise einbringen. Dies ginge nicht, wenn nicht hinter den Kulissen hochkompetente administrative und technische Mitarbeitende sie unterstützten.

Ein grosser Dank geht auch an den Hochschulrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er unterstützte die Entwicklungen der HfH in allen Belangen.

2022 war ein Jahr der grossen Herausforderungen. 2023 werden es nicht weniger sein. Ich freue mich, dieses Jahr mit den Kolleg:innen zu gestalten.



Der Begegnungstag zum Jubiläum 50 Jahre Psychomotoriktherapie-Ausbildung in Zürich.

# Eine Profession in Bewegung: 50 Jahre Psychomotoriktherapie

2022 war das Jahr des 50-Jahr-Jubiläums der Ausbildung in Psychomotoriktherapie (PMT). Das Heilpädagogische Seminar Zürich (HPS) und seine Nachfolgeinstitution, die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH), haben seit 1972 über 600 Psychomotoriktherapeut:innen ausgebildet. Fachpersonen, die allein im Jahr 2022 in der Stadt Zürich über 1200 Kinder in ihrer sozio-emotionalen und motorischen Entwicklung unterstützen. Die Arbeit der Psychomotoriktherapie fokussiert sowohl Prävention wie auch Therapie. Als Teil der Schulteams übernehmen Psychomotoriktherapeut:innen wichtige Aufgaben in der Prävention mit allen Kindern in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen oder in der Therapie in Einzel- und Gruppensettings.

50 Jahre sind eine lange und eine kurze Zeit. Lange, weil es viel zu berichten gibt über die Entwicklungslinien, die Schwerpunkte, die Ausbildung. Eine kurze Zeit, weil auch nach 50 Jahren Weiterentwicklungen anstehen.

### Meilensteine von 1972 bis 2022

Die Entwicklung des Studiengangs PMT in der Deutschschweiz kann in zwei Phasen unterteilt werden. In der ersten Phase hat Suzanne Naville den Studiengang begründet und aufgebaut (1972 bis 1996). Es war eine Pionierleistung der heute 90-jährigen Naville, die in einer eigenen *Reportage* aufgearbeitet wurde. In der zweiten Phase ab 1996 wurde die PMT-Ausbildung von verschiedenen Personen geleitet. Geprägt war diese Zeit vom Übergang des

HPS in die HfH im Jahr 2001. Prof. Susanne Amft leitete den Studiengang ab 1996. Sie schärfte das Verhältnis der PMT zur Bezugsdisziplin der Psychologie. Sozio-emotionale Auffälligkeiten von Kindern rückten noch stärker in den Fokus, wobei das Spektrum von ADHS und Aggressionen bis hin zu Schüchternheit und Angststörungen reicht. Um den besonderen Bedürfnissen dieser Kinder gerecht zu werden, musste das therapeutische Angebot

---

Die Psychomotoriktherapie wird sich in den kommenden Jahren als Angebot in und ausserhalb der Schulen weiter etablieren.

---

systematisch erweitert werden. So wurde in der Praxis das Arbeitsmittel des Spiels forciert. Beispiele dafür waren erlebnisorientierte Methoden wie das Rollenspiel, das freie und selbstbestimmte Spiel, das Erzählen, Erfinden und Spielen von therapeutischen Geschichten. Somit wurde der schon immer wichtige spielerische Zugang der Psychomotoriktherapie in verschiedenen Modulen und mit unterschiedlichen Dozierenden vertieft.

Mit der bildungspolitischen Leitidee «Integration vor Separation» zu Beginn der 2000er-Jahre rückten die Prävention und das psychomotorische Arbeiten mit grossen Gruppen ins Zentrum. Immer wieder wurde die Frage nach der Wirksamkeit gestellt: In der Studie «Integrativ und prä-



Ehemalige und aktuelle Studierende, Dozierende, Lehrbeauftragte und Gäste feierten das Jubiläum.

ventiv ausgerichtete grafomotorische Förderkonzeption (G-FIPPS)» konnte Prof. Dr. Martin Vetter, der damalige Leiter des Studiengangs, zeigen, dass Projekte innerhalb der Schule und mit allen Kindern sinnvoll und umsetzbar sind.

### **Professionalisierung mit konsekutivem Master**

Erkenntnisse rund um die kindliche Entwicklung fanden auch Eingang in die Lehre. Die systematische Weiterentwicklung des Curriculums war ein Schwerpunkt von Dr. Beatrice Uehli, die den Studiengang von 2008 bis 2017 leitete. Einen Fokus legte sie auf die Bedeutung der sozial-emotionalen Entwicklung des Kindes für die PMT. Mit ihr wurde der systematische bio-psycho-soziale Zugang zum wichtigen Erklärungsmodell für kindliche Entwicklungs-

---

### Die Jubiläumsveranstaltungen #50JahrePMT standen unter dem Fokus: Blick zurück und nach vorn.

---

störungen. Es fand nicht nur Eingang in die Ausbildung, auch Publikationen folgten, wie der von Prof. Susanne Amft und Dr. phil. Susan C.A. Burkhardt 2021 herausgegebene Band «Schüchterne und sozial ängstliche Kinder in der Schule».

Die Geschichte der PMT-Ausbildung in Zürich ist eine Geschichte der Professionalisierung. Ab 2023 wird zusätzlich zum berufsbefähigenden Bachelor ein konsekutiver Master angeboten. Er soll die Verzahnung von Praxis, Theorie und Forschung weiter vorantreiben. Das Jubiläumsjahr wurde begleitet von verschiedenen Veranstaltungen. Sie standen unter dem Fokus Blick zurück und nach vorn mit den Fragen: Wie haben sich PMT und die Aus-

bildung entwickelt? Welche Kompetenzen braucht es heute und morgen?

– Im Online-Talk «50 Jahre PMT – ein Fachgebiet in Bewegung» würdigten die Teilnehmenden die vergangenen Jahre und wagten einen Blick in die Zukunft.

– Die Tagung «Sozial-emotionale Kompetenzen stärken durch Psychomotoriktherapie» fokussierte die Frage, welche Rolle die PMT in der Prävention und Therapie von sozio-emotionalen Störungen einnimmt und einnehmen soll. Obwohl die Datenlage zur Wirksamkeit dünn ist, ist sich die Praxis einig: Ja, PMT wirkt, aber es braucht mehr Forschung in diesem Gebiet. Die wissenschaftsjournalistische *Berichterstattung* erlaubt einen fundierten Blick in die Ergebnisse der Tagung.

– Im Oktober fand ein besonderes Ereignis statt: Rund 60 ehemalige und aktuelle Studierende, Dozierende und Lehrbeauftragte sowie weitere geladene Gäste feierten an der Hochschule das Jubiläum und freuten sich über Begegnungen und Geschichten.

– Der Online-Talk «Wie wirksam ist die PMT?» rundete das Jubiläumsjahr ab. In diesem Talk wurde der Fokus auf die Wirksamkeit und die Qualität der PMT gelegt. Während die Praxis die Wirksamkeit bejaht, sieht die Wissenschaft dies eher kritisch. Studien mit grossen Fallzahlen sind nicht möglich. Kontrollierte Einzelfallstudien stellen einen Ansatz dar, welcher zurzeit an der HfH weiterverfolgt wird.

Eine Übersicht zu allen Beiträgen auf der HfH-Website finden Sie in diesen *News*.

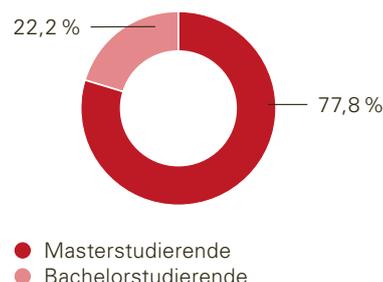
Die Psychomotoriktherapie wird sich in den kommenden Jahren als Angebot in und ausserhalb der Schulen weiter etablieren und Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützen.

Barbara Fäh, Prof. Dr., Rektorin HfH

# Ausbildung

## Studierende

Nach Studiengang	Anzahl
Bachelor Gebärdensprachdolmetschen (GSD)	17
Bachelor Logopädie (LOG)	158
Master Logopädie (LOG)	15
Bachelor Psychomotoriktherapie (PMT)	121
Master Heilpädagogische Früherziehung (HFE)	65
Master Schulische Heilpädagogik (SHP)	956
<b>Nach Studienstufe</b>	
Bachelor	296
Master	1 036
<b>Gesamt HfH (ohne ZHdK-Studierende)</b>	<b>1 332</b>



Nach Trägerkanton	Anzahl
Aargau	92
Appenzell Ausserrhoden	22
Appenzell Innerrhoden	1
Fürstentum Liechtenstein	18
Glarus	9
Graubünden	86
Obwalden	6
Schaffhausen	27
Schwyz	43
Solothurn	31
St. Gallen	166
Thurgau	66
Zug	25
Zürich	659

Nach Vertragskanton	Anzahl
Basel-Landschaft	7
Basel-Stadt	3
Bern	25
Freiburg	4
Luzern	37
Uri	2
<b>Nach weiteren Kantonen</b>	
Tessin	1
Wallis	2

Daten per Stichtag 15.10.2022

## Anzahl Diplomierungen

Studiengang	BA GSD	BA LOG	MA LOG	BA PMT	MA HFE	MA SHP	Gesamt HfH
Diplomand:innen	0	32	0	25	28	289	374

# Weiterbildung

## Teilnehmende in Weiterbildungen

Nach Angebot	Teilnehmende	Anzahl	Zertifizierungen
Kurzkurse (inkl. Laufbahnmodule)	1021	111	–
Onlinekurse (e-Learning)	278	6	–
Tagungen	920	6	–
<b>Nach Studienstufe</b>			
CAS	115 <sup>1</sup>	7	149 <sup>2</sup>
<b>Gesamt HfH</b>	<b>2334</b>	<b>130</b>	<b>149</b>

<sup>1</sup>Anmeldungen 2022 <sup>2</sup>Teilnehmende in Statistik 2021 geführt

Nach Land	Anzahl	Nach Kanton	Anzahl
Deutschland	32	Graubünden	93
Fürstentum Liechtenstein	7	Luzern	111
Österreich	3	Nidwalden	8
Andere	4	Obwalden	11
		Schaffhausen	43
		Schwyz	50
		Solothurn	85
		St. Gallen	197
		Tessin	4
		Thurgau	125
		Uri	5
		Wallis	8
		Zug	43
		Zürich	937
<b>Nach Kanton</b>	<b>Anzahl</b>		
Aargau	271		
Appenzell Ausserrhoden	26		
Appenzell Innerrhoden	8		
Basel-Landschaft	35		
Basel-Stadt	37		
Bern	167		
Freiburg	5		
Glarus	19		

## Teilnehmende in Weiterbildungen (Kooperation)

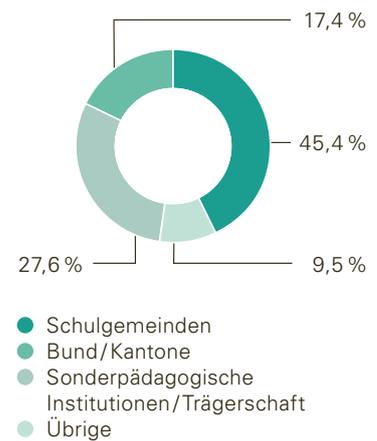
Nach Angebot	Teilnehmende	Programme laufend	Zertifizierungen
CAS Einführung in die Integrative Förderung	53	3	13
MAS/Ausbildungsprogramm Musiktherapie	52	5	8
<b>Gesamt in Kooperation</b>	<b>105</b>	<b>8</b>	<b>21</b>

Teilnehmende in allen Programmen 2022, Zertifizierungen 2022

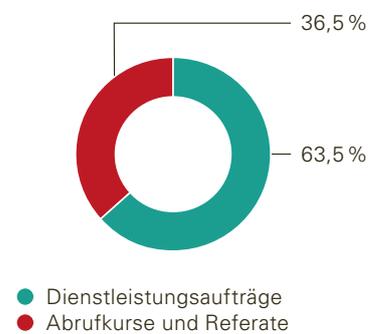
# Dienstleistungen

## Dienstleistungsaufträge

Nach Auftraggeber	Anzahl
Bund/Kantone	53
Schulgemeinden	138
Sonderpädagogische Institutionen/Trägerschaft	84
Übrige	29
<b>Gesamt</b>	<b>304</b>



Nach Auftragsart	Anzahl
Dienstleistungsaufträge	193
Abrufkurse und Referate	111
<b>Gesamt</b>	<b>304</b>



# Forschung und Entwicklung

## Abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte

### **Schulinseln in der Schweiz**

Leitung: Verena Muheim, MA

[Zum Projekt](#)

### **Motivation und Selbstregulation bei Lernschwierigkeiten (MOSEL)**

Leitung: Rupert Tarnutzer, Dr.

Finanzielle Unterstützung: Stiftung Mercator Schweiz

[Zum Projekt](#)

### **Pilotprojekt: Bringing mentalisation-based pedagogy to Switzerland**

Leitung: Pierre-Carl Link, Prof.

Finanzielle Unterstützung: Schweizer Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (MOVETIA)

[Zum Projekt](#)

### **Group Psychomotor Therapy**

Leitung: Iris Bräuninger, Dr.

Finanzielle Unterstützung: Lotteriefonds des Kantons Zürich

[Zum Projekt](#)

### **ReProPrax – Reflexive Professionalisierung zwischen Praxeologie und Berufsbiografie in der Heilpädagogik. Pilotstudie.**

Leitung: Pierre-Carl Link, Prof.

Finanzielle Unterstützung: Evangelische Hochschule Darmstadt, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

[Zum Projekt](#)

### **Empirische Annäherung und Validierung des Konstrukts Gebärdenfluss in der DSGS**

Leitung: Tobias Haug, Prof. Dr.

Finanzielle Unterstützung: Schweizerischer Nationalfonds SNF

[Zum Projekt](#)

### **ProToM: Promoting Deaf and Hard of Hearing Children's Theory of Mind and Emotion Understanding**

Leitung: Mireille Audeoud, Dr.

Finanzielle Unterstützung: Schweizer Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (MOVETIA)

[Zum Projekt](#)

## Veröffentlichungen

### **Anzahl Publikationen Januar bis Dezember 2022**

- Zeitschriftenartikel (peer-reviewed) (32)
- Bücher und Buchbeiträge (37)
- Weitere Publikationen (65)
- Beiträge an wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen (67)
- Andere Referate und Vorträge (60)
- Öffentlichkeitsarbeit (13)
- Anwendungen (4)

[Zur vollständigen Publikationsliste](#)

# Gremium

## Hochschulleitung

Rektorin Barbara Fäh, Prof. Dr.	Stab und Wissenschaftliche Dienste
Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr.	Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen
Dennis Hövel, Prof. Dr.	Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung
Carlo Wolfisberg, Prof. Dr.	Institut für Behinderung und Partizipation
Anke Sodogé, Prof. Dr.	Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen (bis Dezember 2022)
Andrea Lanfranchi, Prof. Dr.	Institut für Professionalisierung und Systementwicklung (bis November 2022)
Christoph Suter, Prof. Dr.	Institut für Professionalisierung und Systementwicklung (ab Dezember 2022)
Eckehart Messer, Executive MPA	Finanzen & Services

## Hochschulrat

## Trägerkanton

Olivier Dinichert	Aargau
Alexandra Schubert, Dr. phil.	Appenzell Ausserrhoden
Norbert Senn	Appenzell Innerrhoden (bis Juli 2022)
Ilias Paraskevopoulos	Appenzell Innerrhoden (ab August 2022)
Daniel Miescher, Dr.	Fürstentum Liechtenstein (bis April 2022)
Irene Kranz, Dr.	Fürstentum Liechtenstein (ab Mai 2022)
Andrea Glarner	Glarus
Johannes Flury, Dr.	Graubünden (bis Juni 2022)
Gion Lechmann, Dr.	Graubünden (ab Juli 2022)
Peter Gähwiler	Obwalden
Susanne Pauli	St. Gallen
Iris Müller	Schaffhausen (bis Dezember 2022)
Andrea Schwander	Schwyz
Kurt Rufer	Solothurn (bis Mai 2022)
Alexandra Zürcher	Solothurn (ab Juni 2022)
Robert Schroeder	Thurgau (bis Juli 2022)
Christof Widmer	Thurgau (ab August 2022)
Carla Canonica	Zug (ab Januar 2022)
Dorothea Christ, Prof. Dr.	Zürich
Philippe Dietiker	Zürich

*Zum Organigramm (gültig ab Januar 2023)*

# Personalbestand

## Mitarbeitende

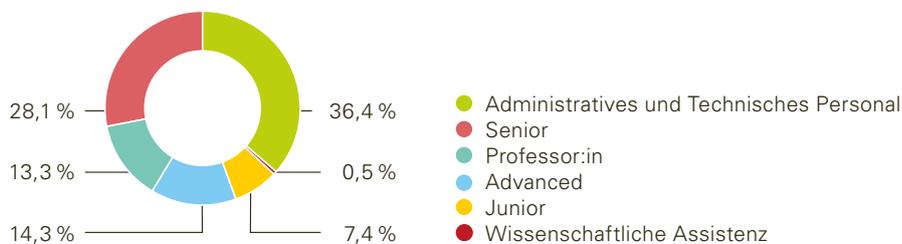
Nach Personalkategorie	Anzahl
Professor:in	27
Senior (Lecturer/Researcher/Consultant)	57
Advanced (Lecturer/Researcher/Consultant)	29
Junior (Lecturer/Researcher/Consultant)	15
Wissenschaftliche Assistenz	1
Administratives und Technisches Personal	74
<b>Gesamt HfH</b>	<b>203</b>

Nach Beschäftigungsgrad	Anzahl
Vollzeit	57
Teilzeit	146

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad des fest angestellten Personals beträgt 77 %.

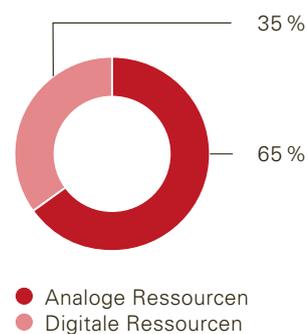
Mitarbeitende in Instituten	Anzahl
Institut für Behinderung und Partizipation	23
Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen	19
Institut für Professionalisierung und Systementwicklung	22
Institut Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen	24
Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung	26

## Mitarbeitende nach Personalkategorie



# Services

<b>Bibliothek</b>	<b>Angebot</b>
Analoge Ressourcen	25 929
Digitale Ressourcen	13 475
Online (Abschlussarbeiten)	1 215
E-Books	3 380
Fachzeitschriften (Onlineabos inkl. Pakete)	7 553
Andere	*1 327
<b>Gesamt HfH</b>	<b>39 404</b>



<b>Förderzentrum</b>	<b>Anzahl</b>
Therapie-Lehr-Praxis	
Therapie- und Beratungsstunden	229
Didaktisches Zentrum	
Nutzer:innen (LOG/PMT)	510
Nutzer:innen (SHP/Lehrpersonen)	379

<b>International Office</b>	<b>Anzahl</b>
Incoming	
Studierende	2
Dozierende	4
Outgoing	
Studierende	4
Dozierende	8

\*Schätzung

# Veranstaltungen

## Infoveranstaltungen

### **Infoveranstaltungen Bachelorstudiengänge**

Logopädie, Psychomotoriktherapie und Gebärdensprache

### **Infoveranstaltungen Masterstudiengänge**

Sonderpädagogik mit den Vertiefungsrichtungen Schulische Heilpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung, Psychomotoriktherapie und Logopädie

### **Infoveranstaltung zu den Laufbahnmodellen**

#### **Schulische Heilpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung**

Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr., Leiterin Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen  
Yvonne Schröder, Prof. Dr., Leiterin Zentrum Weiterbildung und Dienstleistungen

## Forschungskolloquien

### **«Die Gedankenleser» Programm für Theory of Mind bei gi/sh Kindern**

Mireille Audeoud, Dr. phil., HfH

### **Inklusionsbezogene Orientierungen von Lehramtsstudierenden**

Claudia Ziehbrunner, Prof. Dr., HfH

### **Stand des Projekts «Schulinseln in der Schweiz»**

Verena Muheim, HfH

### **Schweizer Langzeitstudie zur Veränderung des subjektiven Befindens im Alltag hörender und hörgeschädigter Menschen**

Mireille Audeoud, Dr. phil., HfH

### **Was ist Gebärdenfluss in der DSGS?**

Tobias Haug, Prof. Dr.  
Katja Tissi, BA, HfH  
Regula Perrollaz, SGB-FSS

### **«Zwischen Anerkennung und Missachtung»: Design und Ergebnisse**

Susanne Schriber, Prof. Dr. em.  
Carlo Wolfisberg, Prof. Dr., HfH

Mariama Kaba, Dr.  
Viviane Blatter, MA, HfH

### **ADHS-Symptomatik im Jugendalter**

Annette Krauss, MSc, HfH

### **Projekt LUBO-LRS: Zwischenergebnisse**

Dennis Hövel, Prof. Dr., HfH  
Annette Krauss, MSc, HfH  
Claudia Hofmann, Dr. phil., HfH

### **Psychomotoriktherapie, sozial-emotionale Kompetenzen: Wirksamkeit und Interventionen**

Iris Bräuninger, Dr. rer. soc., HfH  
Patrizia Röösl, MSc, HfH

### **StaFF: Standards zur Feststellung sonderpädagogischer Förderbedarfe**

Dennis Hövel, Prof. Dr., HfH  
Melanie Nideröst, MSc, PHLU

### **«Heilpädagogische Früherziehung wirkt. Na klar?»**

Christina Koch, Prof., HfH  
Simone Schaub, Dr. phil., HfH

### **Emotionaler Belastung bei LRS in der Schule entgegenwirken**

Liliana Tönnissen, lic. phil., HfH

### **UNIFIED-GR: Soziale Partizipation im Sport**

Carmen Zurbriggen, Prof. Dr., Universität Luxemburg  
Mireille Audeoud, Dr. phil., HfH  
Matthias Lütolf, MA, HfH  
Simone Schaub, Dr. phil., HfH

## Diversity Lunch Talk

### **Zwischen den Stühlen – Vorurteile**

Markus Kupferblum, Theatermacher

### **Risiken und Konsequenzen von Teilzeitarbeit**

Helena Trachsel, Leiterin Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich

## Veranstaltungen

### Tagungen

#### **Sozial-emotionale Kompetenzen stärken durch Psychomotoriktherapie**

Iris Bräuninger, Dr. rer. soc., HfH  
Olivia Gasser-Haas, Dr. phil., HfH

#### **Emotionsregulation in der Logopädie**

Jürgen Kohler, Prof. Dr., HfH

#### **Interaktionsräume in der Heilpädagogischen Früherziehung**

Christina Koch, Prof., HfH  
Kolja Ernst, HfH

#### **Eine Schule für alle – zum Beitrag schulischer Heilpädagogik**

Erste Netzwerktagung «Inklusionsorientierte Professionalität»  
Daniel Hofstetter, Prof. Dr., HfH  
Annette Koechlin, MA, HfH

#### **Good-Practice bei Autismus – Gelingende Förderung und Begleitung in der Schweiz**

Andreas Eckert, Prof. Dr., HfH

#### **Evidenzbasierte Förderung mit sozial-emotionalem Lernen**

Dennis Christian Hövel, Prof. Dr., HfH  
Pierre-Carl Link, Prof., HfH  
Liliana Tönnissen, lic. phil., HfH

### HfH-Round-Table

#### **Heilpädagogisches Know-how flexibel erwerben**

Gäste:

- Simona Brizzi, lic. phil., Grossrätin Kanton AG
- Christian Amsler, Schulleiter Seuzach, alt Regierungsrat Kanton SH
- Gian-Paolo Curcio, Prof. Dr., Rektor PHGR
- Barbara Fäh, Prof. Dr., Rektorin HfH

Moderation:

Dominik Gyseler, Dr., und Steff Aellig, Dr.,  
HfH-Wissenschaftskommunikation

### Didaktisches Zentrum

#### **GRAFINK – Grafomotorik und Inklusion im Erstschreiben**

Judith Sägesser Wyss, Dozentin, PHBern, Institut für Heilpädagogik

#### **Einblicke ins Projekt «Spielen Plus»**

Catherine Lieger, Dr. phil., Leiterin Schwerpunktprogramm Elementarbildung, PH Zürich

#### **kleine wörter – GROSSE WIRKUNG**

Ana Holenstein-Wyrtsch, Logopädin, Heilpädagogische Schule Bern

#### **App-etizer: Apps für die Sprachförderung und Sprachtherapie**

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

#### **App-etizer: Apps für die Sprachförderung und Sprachtherapie (Wiederholungsangebot)**

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

#### **Silbenpyramide – über die Entstehung eines logopädischen Therapiespiels**

Vojko Hochstätter, MA, Studierender Logopädie

#### **Zahlen-Hüpfen: Aha-Erlebnisse in der Mathematik Zyklus 1**

Sandra Beriger, lic. phil., Entwicklungspsychologin, Schulische Heilpädagogin

#### **App-etizer: Apps für die Sprachförderung und Sprachtherapie (Wiederholungsangebot)**

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

#### **App-etizer: Apps für die Sprachförderung und Sprachtherapie (Wiederholungsangebot)**

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

#### **SCREENIKS – Logopädische Diagnostik bei ein- und mehrsprachigen Kindern mit dem Screening der kindlichen Sprachentwicklung**

Lilli Wagner, Dr. paed., Sprachheilpädagogin, akademische Sprachtherapeutin

#### **App-etizer: Apps für den DaZ-Unterricht**

Wolfgang G. Braun, Prof., Leiter Förderzentrum, HfH

## Veranstaltungen

### Jubiläum 50 Jahre Psychomotoriktherapie

#### **50 Jahre Psychomotoriktherapie: ein Fachgebiet in Bewegung (Talk)**

Gäste:

- Myrtha Häusler, lic. phil, Dozentin im Bachelorstudiengang Psychomotoriktherapie und ehemalige Studiengangsleiterin Psychomotoriktherapie, HfH
- Kathrin Meyer, Schulleitung Kindergarten, Mittelstufe Hungerbühl, Bundesasylzentrum, Embrach
- Oskar Jenni, Prof. Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Entwicklungspädiatrie, Universitäts-Kinderspital Zürich

Moderation:

Dominik Gyseler, Dr., und Steff Aellig, Dr.,  
HfH-Wissenschaftskommunikation

#### **Begegnungstag: 50 Jahre PMT**

Auf dem Programm des Begegnungstages «50 Jahre Psychomotoriktherapieausbildung in der Deutschschweiz» standen festliche Ansprachen, Musik, Impulse für Begegnungen sowie ein Apéro Riche als Ausklang.

#### **50 Jahre PMT: Wie wirksam ist Psychomotoriktherapie? (Talk)**

Gäste:

- Judith Sägesser Wyss, Präsidentin Psychomotorik Schweiz, PH Bern
- Ariane Macchi, Fachstellenleiterin Psychomotorik, Zürich
- Dennis Hövel, Prof. Dr., Leiter Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung, HfH

Moderation:

Dominik Gyseler, Dr., und Steff Aellig, Dr.,  
HfH-Wissenschaftskommunikation

### Antrittsvorlesungen

#### **«Ich gseh öppis wo du nöd gsehsch» – Mentalisieren als innovativer Zugang zu Verhaltensproblemen**

Pierre-Carl Link, Prof., HfH

#### **ICT for Inclusion als Policy: fünf strategische Schwerpunkte in Forschung und Praxis**

Ingo Bosse, Prof. Dr., HfH

#### **Vision (un)limited: Der Förderschwerpunkt Sehen im Wandel**

Fabian Winter, Prof. Dr., HfH

#### **Teilhabe im Kontext von kognitiver Beeinträchtigung: eine kritische Bestandesaufnahme 2022**

Cornelia Müller Bösch, Prof., HfH

#### **Teilhabe lernen und lehren**

Kathrin Müller, Prof. Dr., HfH

#### **Adaptivität und Inputspezifizierung in Diagnostik und Förderung von Sprachkompetenzen**

Britta Massie, Prof. Dr. rer. biol. hum., HfH

Karin Zumbrunnen, Prof., HfH

### Abschiedsvorlesungen

#### **Ausflüge in die Logopädie: Eine persönliche Zeitreise**

Jürgen Steiner, Prof. Dr. habil., HfH

#### **Talk und Abschiedsfest Anke Sodogé und Andrea Lanfranchi**

Anke Sodogé, Prof. Dr., HfH

Andrea Lanfranchi, Prof. Dr., HfH

Moderation:

Dominik Gyseler, Dr., und Steff Aellig, Dr.,  
HfH-Wissenschaftskommunikation

## Veranstaltungen

### HfH-Impulse

#### **Aktionsforschung – ein Katalysator der Bildung für Alle**

Stefan L. Meyer, Senior Lecturer, HfH  
Magdalena Capiaghi, MSc, SHP, St. Gallen

#### **Organisation und Steuerung inklusiver Bildung**

Monika Wicki, Prof. Dr. phil., HfH  
Minna Törmänen, Prof. Dr., HfH

#### **Messung und Entwicklung der Qualität von Interaktionen im inklusiven Unterricht**

Simona Altmeyer, Dr. phil., HfH  
Katharina Antognini, Dr. phil.  
Ramona Eberli, MA, MSc, HfH

### Vernissagen

#### **Leben mit «kaputtem Akku», Buchvernissage**

- Raphael Jeker, Dr. med., stellvertretender Chefarzt Innere Medizin, Kantonsspital Graubünden, Chur
- Maria Wiedmer
- Johanna Krapf, Autorin
- Jacqueline Rölli
- Nicole Spillmann, Betroffene und Präsidentin des Vereins ME/CFS Schweiz
- Carlo Wolfisberg, Prof. Dr., HfH

#### **Plattform ICT for Inclusion, Vernissage**

- Olga Meier-Popa, Dr., Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH)
- Ingo Bosse, Prof. Dr., Professor für ICT for Inclusion und Co-Leiter Fachstelle ICT4I, HfH
- Karen Ling, MA, Senior Lecturer und Co-Leiterin Fachstelle ICT4I, HfH

#### **Autismus, Parkinson, Sprachtestforschung und Gebärdensprache im Fokus, Buchvernissage**

- Katja Tissi, HfH, Heidi Stocker, HfH und Penny Boyes Braem, Dr.
- Andreas Eckert, Prof. Dr., HfH
- Erika Hunziker, Dr. phil., HfH und Ursina Degen
- Tobias Haug, Prof. Dr., HfH, Wolfgang Mann, Prof., und Ute Knoch

### Weitere Veranstaltungen

#### **Alumni HfH Event**

Mitgliederversammlung, Referat und Apéro

#### **3. Trinationaler Studierendencampus D-A-CH 2022**

Der Austausch zwischen den Studierenden und Dozierenden der beteiligten Logopädie-Ausbildungsstätten (der fh Gesundheit, der SHLR – SAL – Schweizer Hochschule für Logopädie & Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, der Pädagogischen Hochschule Weingarten sowie der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik) fand zum dritten Mal statt – dieses Jahr in den Räumlichkeiten der HfH.

#### **Netzwerktreffen 2022 «Inklusive Bildung an der Hochschule – stark<sup>3</sup>»**

Das Projekt «stark<sup>3</sup>» ist eine Kooperation der HfH mit dem Institut Unterstrass (PHZH) und wird von swissuniversities (P-7) finanziell unterstützt.

#### **Nationaler Zukunftstag**

Gebärden, Schulische Heilpädagogik und Spiele, Psychomotoriktherapie und Postenlauf, Spezialprojekt «Ein Tag als Heilpädagoge» am Nachmittag

### An der HfH zu Gast

#### **BOTA2022: Internationale Tagung der Hörgeschädigtenpädagogik**

#### **ESE-Konferenz «14. Konferenz der Dozierenden im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung»**

Nicht auf der Liste aufgeführt sind:

- Diplomfeiern
- Einführungstage
- Interne Veranstaltungen

# Alumni HfH

Die Weiterentwicklungs- und Visionsarbeit für den Verein Alumni HfH wurde 2022 fortgesetzt.

2022 wurden die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller Schnittstellen rund um den Verein finalisierend geklärt. Nebst den organisationalen und strukturellen Bereinigungen knüpften der Vorstand und die Geschäftsstelle an die Visionsarbeit an, die 2021 begonnen worden war. Die Vision besteht unter anderem darin, den Mehrwert einer Mitgliedschaft im Verein zu erhöhen, unterstützende Verbindungen zwischen den Alumni aufzubauen und die Stimmen aus der Praxis vermehrt einzuholen. Die Entwicklungstendenzen des Vorstands münden in diejenigen der HfH. Im Strategiedossier 2022–2025 wird die Bedeutung der Alumni für die HfH mehrfach benannt. Zudem setzte sich die HfH 2022 das Jahresziel, Kooperationen zwischen der Praxis und der Hochschule zu festigen und zu stabilisieren. Die Entwicklungen rund um die Alumni HfH wurde von der Geschäftsstelle festgehalten und von der Hochschulleitung im Frühling zur Kenntnis genommen.

Im Sommer 2022 fand zum ersten Mal das HfH-Fest für Studierende und Mitarbeitende statt. An diesem Anlass nahmen ebenfalls zwei Vorstandsmitglieder teil, die an einem eigenen Stand mit den Studierenden in Kontakt traten, um die Zukunftswünsche der Studierenden in Bezug auf die Alumni HfH einzuholen. Nach zwei Jahren Pandemie wurde im September erstmals wieder eine Mitglieder-

versammlung vor Ort mit ca. 40 Mitgliedern durchgeführt. Der Anlass wird neu als «Alumni HfH Event» (inklusive Mitgliederversammlung) bezeichnet. Nach den statuarisch festgelegten Traktanden folgte ein Referat von Prof. Cornelia Müller Bösch und Lucien Le zum Projekt «Inklusion auf Hochschulebene – écolsiv». Bei einem gemeinsamen Apéro hatten die Mitglieder anschliessend Gelegenheit, ihr Netzwerk zu stärken und sich mit dem Vorstand auszutauschen.

Der Vorstand setzte sich 2022 wie folgt zusammen: Denise Gabriel (Präsidentin, bis 16. Dezember 2022), Pepita Paoli (bis 31. März 2022), Franziska Mayer (bis 16. Dezember 2022), Irina Wolbers und Prof. Dr. Carlo Wolfisberg. Denise Gabriel und Franziska Mayer haben ihre Vorstandstätigkeit per Mitte Dezember beendet. Für 2023 gilt es, den Vorstand neu zu konstituieren.

## Mitgliederentwicklung

<b>Mitgliedschaft</b>	<b>Anzahl</b>
Mitglieder	520
Probemitgliedschaften 2022	360
<b>Gesamt</b>	<b>880</b>
Austritte/Löschungen	54

# Bilanz

<b>Aktiven CHF</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2021</b>		<b>31.12.2022</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1	6 412 493		7 388 093	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2	1 274 634		721 125	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	13 396		38 264	
Vorräte und angefangene Arbeiten	3	298 713		333 345	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	760 848		1 222 860	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>8 760 084</b>	<b>77,2 %</b>	<b>9 703 687</b>	<b>82,4 %</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	5	2 074 065		1 655 762	
Immaterielle Anlagen	6	515 427		410 017	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 589 492</b>	<b>22,8 %</b>	<b>2 065 779</b>	<b>17,6 %</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>11 349 576</b>	<b>100 %</b>	<b>11 769 466</b>	<b>100 %</b>

<b>Passiven CHF</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2021</b>		<b>31.12.2022</b>	
<b>Fremdkapital</b>					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	556 364		649 200	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	1 352 299		1 270 566	
Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	9	0		1 334 546	
Kurzfristige Rückstellungen	10	1 909 630		1 592 041	
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	4 369 509		3 535 437	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>8 187 802</b>		<b>8 381 790</b>	
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Verbindlichkeiten	8	2 133		7 830	
Zweckgebundener Fonds	12	108 522		93 613	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>110 655</b>		<b>101 443</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>8 298 457</b>	<b>73,1 %</b>	<b>8 483 233</b>	<b>72,1 %</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Zweckgebundener Wissenschaftsfonds	13	500 000		500 000	
Freie Reserven	13	1 775 662		2 551 120	
Ertragsüberschuss		775 457		235 113	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 051 119</b>	<b>26,9 %</b>	<b>3 286 233</b>	<b>27,9 %</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>11 349 576</b>	<b>100 %</b>	<b>11 769 466</b>	<b>100 %</b>

## Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2021	2022
<b>Ertrag</b>			
Nettoerlöse aus Lieferungen/Leistungen	14	32 876 803	33 708 622
Andere betriebliche Erträge	14	103 179	215 858
Betriebsertrag		32 979 982	33 924 480
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	15	26 122 322	26 579 579
Sach- und Betriebsaufwand	16	5 475 379	6 421 404
Betriebsaufwand		31 597 701	33 000 983
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		1 382 281	923 496
<b>Abschreibungen</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	508 029	562 434
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	84 746	105 410
Total Abschreibungen		592 775	667 844
Betriebsergebnis vor Zinsen		789 506	255 653
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzaufwand	17	- 26 368	- 35 448
Ordentliches Ergebnis		763 138	220 205
<b>Veränderung zweckgebundener Fonds</b>			
Netto-Zuweisung/Verwendung Fonds im Fremdkapital	12	12 319	14 909
Ertragsüberschuss		775 457	235 113
<b>Total Ertrag</b>		<b>32 992 301</b>	<b>33 939 388</b>
<b>Total Aufwand</b>		<b>- 32 216 844</b>	<b>- 33 704 275</b>

# Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2021	2022
<b>Betriebstätigkeit</b>			
Jahresergebnis		775 457	235 113
Abschreibungen	5/6	592 775	667 844
Veränderung Rückstellungen	10	516 430	- 317 589
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		9 989	324
Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen und Zinsen		1 894 651	585 692
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2	- 154 637	553 509
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	2	- 1 160	- 24 868
Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	3	- 147 092	- 34 632
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	15 016	- 462 012
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	- 92 586	92 836
Veränderung sonstige kurzfristige/langfristige Verbindlichkeiten	8	220 012	- 76 036
Veränderung Verbindlichkeiten Trägerkantone	9	0	1 334 546
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	11	620 768	- 834 072
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		2 354 972	1 134 963
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen Sachanlagen	5	- 279 427	- 147 004
Devestitionen Sachanlagen		5 831	2 550
Investitionen immaterielle Anlagen	6	- 302 486	0
Devestitionen immaterielle Anlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 576 082	- 144 454
<b>Free Cash Flow</b>		<b>1 778 890</b>	<b>990 509</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung Fonds im Fremdkapital	12	- 12 319	- 14 909
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 12 319	- 14 909
<b>Nettoveränderung flüssige Mittel</b>		<b>1 766 571</b>	<b>975 600</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>			
Flüssige Mittel am 01.01.	1	4 645 922	6 412 493
Flüssige Mittel am 31.12.	1	6 412 493	7 388 093
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>1 766 571</b>	<b>975 600</b>

# Eigenkapitalnachweis und Antrag Ergebnisverwendung

<b>TCHF</b>	<b>Wissen- schaftsfonds</b>	<b>Freie Reserven</b>	<b>Jahres- ergebnis</b>	<b>Total Eigenkapital</b>
Eigenkapital per 01.01.2021	500	1655	121	2276
Ergebnisverwendung 2020		121	-121	0
Jahresergebnis 2021			775	775
Eigenkapital per 31.12.2021	500	1776	775	3051
Eigenkapital per 01.01.2022	500	1776	775	3051
Ergebnisverwendung 2021		775	-775	0
Jahresergebnis 2022			235	235
Eigenkapital per 31.12.2022	500	2551	235	3286
Antrag Ergebnisverwendung 2022		235	-235	0
<b>Eigenkapital per 31.12.2022 nach Ergebnisverwendung</b>	<b>500</b>	<b>2786</b>	<b>0</b>	<b>3286</b>

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) stellt dem Hochschulrat den Antrag, den Ertragsüberschuss von TCHF 235 den freien Reserven zuzuweisen. Nach erfolgter Ergebnisverwendung beläuft sich das Eigenkapital auf insgesamt TCHF 3286.

# Anhang

## **Allgemeine Angaben**

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Zürich. Sie ist getragen durch ein interkantonales Konkordat und geregelt durch die interkantonale Vereinbarung über die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik vom 21.09.1999.

## **Rechnungslegungsgrundsätze/Richtlinien**

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Weiter wird die Richtlinie «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltsführung» angewendet.

## **Internes Kontrollsystem**

Im Jahr 2022 wurden die Kontrollmassnahmen des internen Kontrollsystems umgesetzt.

## **Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Nettomarktwerten.

## **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

## **Forderungen**

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

## **Vorräte und angefangene Arbeiten**

Die Vorräte (Bücher, DVDs und CDs) sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens jedoch zum tieferen Nettomarktwert bewertet.

Forschungsprojekte sowie Dienstleistungsaufträge werden mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) bewertet, falls das Projektvolumen TCHF 100 übersteigt (Gesamtertrag oder -aufwand). Bei der POCM wird der

gesamte Projektertrag entsprechend dem Projektfortschritt auf die Kalenderjahre verteilt. Der Projektfortschritt wird für jedes Projekt ermittelt, indem die bis zum Stichtag aufgelaufenen Projektaufwendungen durch den geschätzten Gesamtaufwand dividiert werden. Die laufenden Projektkosten werden in derjenigen Periode verbucht, in der sie effektiv anfallen. Dadurch wird in jeder Periode ein anteiliger Gewinn oder Verlust realisiert.

Bei Projektvolumen unter TCHF 100 erfolgt die Bilanzierung nach der Completed-Contract-Methode (CCM). Dabei wird der Ertrag im Ausmass der einbringbaren Projektaufwendungen erfasst. Nicht einbringbare Aufwendungen werden dem Periodenergebnis belastet. Ein allfälliger Gewinn wird erst am Projektende realisiert.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral verbucht. Die Anzahlungen werden mit den jeweiligen Projekten verrechnet, sofern kein Rückforderungsanspruch besteht. Falls ein Rückforderungsanspruch besteht, werden die Vorauszahlungen passiviert. Wenn der Gesamtaufwand per Projektende den Gesamtertrag voraussichtlich übersteigen wird, werden Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

## **Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

## **Sachanlagen/immaterielle Anlagen**

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt TCHF 20, wobei die Gesamtkosten eines Projektes bzw. eines Beschaffungsgeschäftes massgebend sind.

## **Verbindlichkeiten**

### **(kurz- und langfristiges Fremdkapital)**

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

## **Passive Rechnungsabgrenzungen**

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und aufgrund von Schätzungen der wahrscheinlichen Geldabflüsse bewertet.

## **Personalvorsorgeverpflichtungen**

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

## **Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital**

Der Mobilitätsfonds fördert den internationalen Austausch von Studierenden und HfH-Mitarbeitenden. Der Fonds wird insbesondere von der «Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM)» finanziert.

## **Eigenkapital**

Der Maximalbestand an Eigenkapital ist in der Träger-schaftsvereinbarung § 29 definiert. Ein Teil der Rücklagen kann im Wissenschaftsfonds gebildet werden. Verwendungszweck und Kompetenzen hierzu sind im Reglement über den Wissenschaftsfonds festgehalten.

## Nutzungsdauer Sachanlagen/immaterielle Anlagen

<b>Anlagekategorie</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Feste Installationen und Einrichtungen (Zugänge bis 31.12.2016)	bis zum Jahr 2023
Feste Installationen und Einrichtungen (Zugänge ab 01.01.2017)	bis zum Jahr 2028
Softwarelizenzen	Laufzeit Lizenz
Mobilier	10 Jahre
Audio-/Video-Geräte und Kommunikation	5–10 Jahre
IT-Geräte	4 Jahre

Erläuterungen zur Bilanz

<b>TCHF</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>1 Flüssige Mittel</b>		
Kassen	63	25
Postguthaben	50	44
Bankguthaben	6 299	7 319
Total flüssige Mittel	6 412	7 388
<b>2 Forderungen</b>		
Studierende/Dritte	603	343
Einzelwertberichtigungen	– 13	– 7
Trägerkantone	684	384
Übrige Forderungen	13	39
Total Forderungen	1 287	759
<b>3 Vorräte und angefangene Arbeiten</b>		
Bücher, DVDs, CDs	83	56
Wertberichtigungen auf Bücher, DVDs, CDs	– 43	– 30
Angefangene Projekte Forschung (POCM)	1 751	2 699
Angefangene Projekte Forschung (CCM)	148	173
Erhaltene Anzahlungen Projekte Forschung	– 1 792	– 2 693
Angefangene Projekte Dienstleistungen (POCM)	370	537
Angefangene Projekte Dienstleistungen (CCM)	480	499
Erhaltene Anzahlungen Projekte Dienstleistungen	– 698	– 908
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	299	333
<b>4 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Vorausbezahlte Aufwendungen	730	1 173
Noch nicht erhaltene Erträge	31	50
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	761	1 223

Erläuterungen zur Bilanz

<b>TCHF</b>	<b>Mobiliar/Geräte Unterricht</b>	<b>Mobiliar/Geräte Verwaltung</b>	<b>Informatik Kommunikation</b>	<b>Feste Installatio- nen/Umbauten</b>	<b>Total</b>
<b>5 Sachanlagen</b>					
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2021	1534	634	706	3 138	6 012
Zugänge	32	0	165	82	279
Abgänge	0	0	- 197	0	- 197
Stand 31.12.2021	1566	634	674	3 220	6 094
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 01.01.2021	- 889	- 477	- 581	- 1 747	- 3 694
Abschreibungen	- 133	- 31	- 46	- 298	- 508
Abgänge	0	0	182	0	182
Stand 31.12.2021	- 1 022	- 508	- 445	- 2 045	- 4 020
<b>Nettobuchwerte 31.12.2021</b>	<b>544</b>	<b>126</b>	<b>229</b>	<b>1 175</b>	<b>2 074</b>
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2022	1566	634	674	3 220	6 094
Zugänge	150	0	42	0	147
Abgänge	0	- 16	- 129	0	- 145
Stand 31.12.2022	- 1 671	618	587	3 220	6 096
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 01.01.2022	- 1 022	- 508	- 445	- 2 045	- 4 020
Abschreibungen	- 150	- 28	- 79	- 306	- 563
Abgänge	0	16	126	0	142
Stand 31.12.2022	- 1 172	- 520	- 398	- 2 351	- 4 441
<b>Nettobuchwerte 31.12.2022</b>	<b>499</b>	<b>98</b>	<b>189</b>	<b>869</b>	<b>1 655</b>

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	Software	Software in Realisierung	Total
<b>6 Immaterielle Anlagen</b>			
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2021	397	141	538
Zugänge	201	101	302
Reklassifikation	242	-242	0
Stand 31.12.2021	840	0	840
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2021	- 240	0	- 240
Abschreibungen	- 85	0	- 85
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2021	- 325	0	- 325
<b>Nettobuchwerte 31.12.2021</b>	<b>515</b>	<b>0</b>	<b>515</b>
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2022	840	0	840
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2022	840	0	840
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2022	- 325	0	- 325
Abschreibungen	- 105	0	- 105
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2022	- 430	0	- 430
<b>Nettobuchwerte 31.12.2022</b>	<b>410</b>	<b>0</b>	<b>410</b>

Die bilanzierten Werte umfassen nur erworbene immaterielle Anlagen. Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Softwarelizenzen und um Software, die an die Anforderungen der HfH angepasst wird. Die von den externen Dienstleistern verrechneten Entwicklungskosten werden aktiviert. Die Entwicklungskosten werden über sieben Jahre abgeschrieben.

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	31.12.2021	31.12.2022
<b>7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen</b>		
Dritte	556	649
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	556	649
<b>8 Sonstige kurzfristige/langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Offene Honorare/Spesen/Prämien	163	320
Übrige laufende Verbindlichkeiten	1189	951
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1352	1271
Langfristige Verbindlichkeiten BVK-Überbrückungszuschuss	2	8
Total sonstige kurzfristige/langfristige Verbindlichkeiten	1354	1279
Die übrigen laufenden Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Steuerverwaltungen.		
<b>9 Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)</b>		
Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	0	1335
Total Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	0	1335

Die Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkantonen aus Überschüssen werden bei Erreichung des maximal zulässigen Eigenkapitals gebildet und im Folgejahr ausgeschüttet resp. mit fälligen Beiträgen verrechnet.

TCHF	Ansprüche Personal <sup>1</sup>	Sonstige	Total
<b>10 Rückstellungen</b>			
Buchwerte 01.01.2021	1321	72	1393
Bildung	1840	70	1910
Verwendung	-1321	0	-1321
Auflösung	0	-72	-72
Buchwerte 31.12.2021	1840	70	1910
Buchwerte 01.01.2022	1840	70	1910
Bildung	1559	33	1592
Verwendung	-1840	0	-1840
Auflösung	0	-70	-70
Buchwerte 31.12.2022	1559	33	1592

<sup>1</sup> Ansprüche Personal: Die Rückstellungen decken die Mehrzeitsalden und Ferienguthaben des Personals ab. Zudem werden noch nicht bezogene Studienurlaube und Dienstaltergeschenke zurückgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

TCHF	31.12.2021	31.12.2022
<b>11 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Vorausfakturierungen Kantonsbeiträge	3236	2355
Vorausfakturierungen Drittmittel für Forschungsprojekte	395	768
Vorausfakturierungen Dienstleistungen	115	30
Vorausfakturierungen Studien- und Kursgebühren	609	368
Übrige Aufwandspositionen	15	15
Total passive Rechnungsabgrenzungen	4370	3536

TCHF	Mobilitätsfonds <sup>1</sup>	Total
<b>12 Zweckgebundener Fonds im Fremdkapital</b>		
Buchwerte 01.01.2021	121	121
Zuweisung	11	11
Verwendung	- 23	- 23
Buchwerte 31.12.2021	109	109
Buchwerte 01.01.2022	109	109
Zuweisung	14	14
Verwendung	- 29	- 29
Buchwerte 31.12.2022	94	94

<sup>1</sup> Verwendungszweck: Förderung des internationalen Austausches von Studierenden und Mitarbeitenden. Finanzierung (Zuweisung) über die «Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM)».

TCHF	31.12.2021	31.12.2022
<b>13 Freie Reserven und Wissenschaftsfonds</b>		
Freie Reserven	1776	2551
Zweckgebundener Wissenschaftsfonds	500	500
Total freie Reserven und Wissenschaftsfonds	2276	3051

Details sind im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

<b>TCHF</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>14 Erlöse aus Lieferungen/Leistungen (Geschäftsbereiche)</b>		
Studiengebühren	1919	1950
Übrige Erträge Lehre	542	557
Weiterbildung	1939	2123
Dienstleistungen	1547	1243
Forschung	1660	1290
Beiträge Zusatz- und Vertragsplätze	6917	8928
Konkordatsbeitrag	18353	18953
Rückerstattung aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	0	– 1335
Übrige Erträge	103	216
<b>Total Erlöse aus Lieferungen/Leistungen</b>	<b>32980</b>	<b>33925</b>
<b>15 Personalaufwand</b>		
Löhne, Gehälter und Prämien	19349	19287
Honorare und Stundenlöhne	2125	2449
Sozialleistungen	4311	4455
Übriger Personalaufwand	337	388
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>26122</b>	<b>26579</b>
Die Sozialleistungen beinhalten TCHF 2614 BVK-Vorsorgeaufwand, wobei TCHF 9 Auflösungen für Überbrückungszuschüsse enthalten sind.		
Personalbestand		
Anzahl Vollzeitstellen	141,5	150,4

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

<b>TCHF</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>16 Sach- und Betriebsaufwand</b>		
Mieten und übriger Raumaufwand	2 422	2 687
Unterhalt und Reparaturen Mobiliar und Geräte	105	204
Informatikaufwand	1 072	1 274
Externer Beratungs- und Dienstleistungsaufwand	951	945
Materialaufwand	269	322
Werbung, PR und Anlässe	561	790
Übriger Betriebsaufwand	95	199
<b>Total Sach- und Betriebsaufwand</b>	<b>5 475</b>	<b>6 421</b>
<p>Die Position Mieten und übriger Raumaufwand enthält zwei wesentliche Aufwendungen in der Höhe von TCHF 83 resp. TCHF 79 (Beleuchtungssanierung). Entgegen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER wurden diese Anschaffungen im Jahr 2022 direkt der Erfolgsrechnung belastet und nicht aktiviert.</p>		
<b>17 Finanzergebnis</b>		
Zinserträge	0	0
Kursgewinne	0	0
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kursverluste	- 2	- 4
Übriger Finanzaufwand	- 24	- 32
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>- 26</b>	<b>- 36</b>

Weitere Angaben

<b>TCHF</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Wesentliche Transaktionen mit den Trägerkantonen</b>		
Beiträge Trägerkantone	24 097	26 476
Rückerstattung aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	0	– 1 335
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	684	384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	3	0
Verbindlichkeiten aus Überschüssen (IV-HfH § 29)	0	1 335
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	115	118
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 628	1 820
Weiter wurden im Bereich Dienstleistung und Forschung Erträge mit den Trägerkantonen erwirtschaftet.		
<b>Wesentliche Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung BVK</b>		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	726	384
Langfristige Verbindlichkeiten	2	8
Weiter ist die BVK Vermieterin des Schulgebäudes. Im Jahr 2022 beliefen sich die Mietzinsen auf MCHF 2.2 (Vorjahr MCHF 2.1).		
<b>Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten (Objekte)</b>		
Kopiergeräte	49	81
Übrige Geräte	86	43
Total	135	124
<b>Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten (Fälligkeitsstruktur)</b>		
Fällig im Folgejahr 2023	77	68
Fällig ab 2024	58	56
Total	135	124

### **Wesentliche langfristige Commitments**

Die HfH ist Mieterin der Schulräumlichkeiten. Der aktuell gültige Mietvertrag läuft bis 31.03.2028. Die HfH hat ein, mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten, einmaliges einseitiges Kündigungsrecht per 30.09.2025.

Die entsprechenden finanziellen Zusagen aus dem Mietvertrag belaufen sich auf MCHF 11.6.

### **Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen**

Es sind keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, verpfändete Aktiven und Pfandbestellungen zugunsten Dritter vorhanden.

### **Eventualverpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung BVK**

Die Eventualverpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betrug 2.4 % des Vorsorgekapitals resp. MCHF 2.4 (Vorjahr: CHF 0). Dabei entspricht die Eventualverpflichtung dem anteilmässigen versicherungstechnischen Fehlbetrag an der Unterdeckung (Deckungsgrad per 31.12.2022 97.6 %). Eventualverpflichtungen werden nicht bilanziert. Es sind keine Sanierungspflichten nötig.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

# Bericht der Finanzkontrolle



FINANZKONTROLLE  
KANTON ZÜRICH  
Weinbergstrasse 49  
Postfach  
8090 Zürich  
info@fk.zh.ch  
www.finanzkontrolle.zh.ch

## **Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2022 der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH)**

### **Prüfungsurteil**

Basierend auf der interkantonalen Vereinbarung vom 21. September 1999 haben wir die im Jahresbericht auf Seiten 20 bis 34 publizierte Jahresrechnung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Verantwortlichkeiten des Hochschulrates**

Der Hochschulrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien «Anwendung von Instrumenten der finanziellen Haushaltführung» ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Hochschulrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### **Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass



sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

#### **Berichterstattung zum Internen Kontrollsystem**

In Übereinstimmung mit § 15c Finanzkontrollgesetz und dem sinngemäss anzuwendenden PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Zürich, 28. März 2023

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Martin Billeter

Richard Bruder

**Herausgeberin**

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850

CH-8050 Zürich

T +41 (0)44 317 11 11

*info@hfh.ch*

*www.hfh.ch*

**Redaktion**

Barbara Fäh, Prof. Dr. (Leitung)

Sabine Hüttche, MSc

Maja Davé, MA

**Gestaltung**

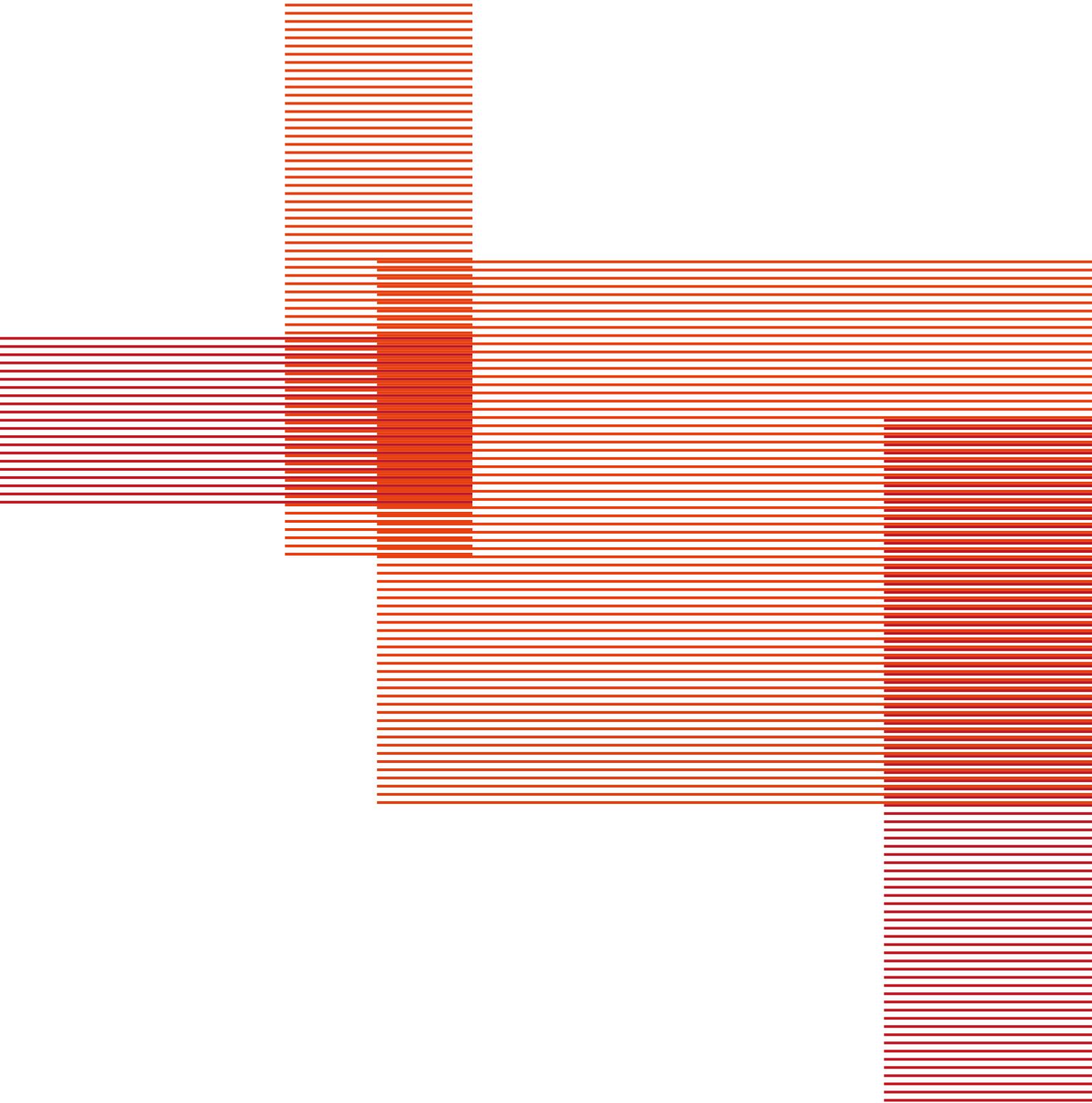
Maja Davé, MA

**Fotografie**

Frank Schwarzbach (Seite 2–4)

Carlos Crespo (Seite 6–7)

Die Zahlenangaben beziehen sich auf den Stand  
31.12.2022, falls nicht anders angegeben.



**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239  
Postfach 5850  
CH-8050 Zürich  
[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)